

AZ: 50.2 Seniorenbüro - Frau Wietzke

Drucksache Nr.: 0591/2013/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Seniorenbeirat	18.11.2015	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	01.12.2015	Ö	Kenntnisnahme
Sozial- und Gesundheitsaus- schuss	02.12.2015	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	15.12.2015	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Dr. Tauras /
Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth

Verhandlungsgegenstand:

Weiterentwicklung der Altenplanung

A n t r a g :

Dem als Anlage beigefügten Gesamtkonzept
zur Weiterentwicklung der Altenplanung
wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

B e g r ü n d u n g :

I. Ausgangssituation und bisheriges Verfahren:

In der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 23.05.2012 ist angeregt worden, im Rahmen eines interfraktionellen Arbeitskreises über neue Strategien in der Seniorenarbeit zu sprechen und Zielperspektiven zu entwickeln. Die Verwaltung hat diese Anregung aufgegriffen und in mehreren Vorgesprächen mit Mitgliedern der Ratsfraktionen vereinbart, zu dieser Thematik einen Strategieworkshop durchzuführen. Dieser Workshop wurde in zwei Etappen am 20.03.2014 und am 12.06.2014 mit Mitgliedern des Sozial- und Gesundheitsausschusses, des Seniorenbeirats und Mitarbeiter/-innen der Verwaltung durchgeführt. Basis zur Entwicklung neuer strategischer Ziele ist die Altenplanung der Stadt Neumünster (Altenplan, veröffentlicht im April 2006) mit den von der Ratsversammlung am 21.06.2005 beschlossenen Maßnahmenempfehlungen mit unterschiedlichen Umsetzungszeiträumen bis Ende 2015.

Im ersten Workshop gab die Verwaltung einen Überblick zur Umsetzung der Maßnahmenempfehlungen. Weiter zeigte die Verwaltung wesentliche Kernpunkte der demografischen Entwicklung mit Daten und Fakten zu sozialen Leistungen, wie z.B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zur Pflege in Neumünster auf. Ferner sind mögliche strategische Ziele der kommunalen Altenhilfe aus Sicht der Verwaltung vorgestellt worden. Diese wurden dann im zweiten Workshop am 12.06.2014 vertieft diskutiert und priorisiert.

Am 15.10.2014 sind der Seniorenbeirat und am 22.10.2014 der Sozial- und Gesundheitsausschuss durch eine Mitteilungsvorlage über die Ergebnisse der beiden Workshops informiert worden. Am 04.11.2014 folgte eine Vorstellung der strategischen Ziele im Arbeitskreis „Seniorenarbeit in Neumünster“.

Da sich ein Teil der Ergebnisse zur Weiterentwicklung der Altenplanung auf den Bereich „Pflege und Betreuung“ bezieht, sind am 13.11.2014 die Ergebnisse der Workshops den Pflegeanbietern im Rahmen einer Pflegekonferenz vorgestellt worden. Und es folgte eine weitere Diskussion am 08.04.2015 in einem Expertengespräch speziell zum Thema „Pflege und Betreuung“ mit Pflegeanbietern.

In der Sitzung des Arbeitskreises „Seniorenarbeit in Neumünster“ am 21.04.2015 ist der bisherige Verlauf der Alten- und Pflegeplanung ebenfalls diskutiert worden. In der Expertenrunde vom 08.04.2015 wurden Seniorenheime als „Schnittstellen“ gesehen, die stadtteilbezogen zusätzliche Aufgaben wahrnehmen könnten.

In der außerordentlichen Pflegekonferenz am 07.07.2015 sind schließlich alle Ergebnisse/Erkenntnisse aus den Workshops, der Pflegekonferenz, des Arbeitskreises und aus dem Expertengespräch verarbeitet und zusammenfassend diskutiert worden.

II. Ergebnisse:

Für die Stadt Neumünster ist eine Neuorientierung der kommunalen Altenplanung für die Bereiche Freizeit, Bildung und Kultur, das bürgerschaftliche Engagement und Selbsthilfeaktivitäten, für die Bereiche Bewegung und Gesundheit sowie für weitere strategische Ziele geplant. Die Entwicklung in den Stadtteilen soll Priorität haben. Dabei geht es perspektivisch um eine quartiers-, sozialraumbezogene Versorgung in verschiedenen Bereichen.

Ergänzend sollen die Erkenntnisse mit Wohnungsbaugesellschaften diskutiert und einzelne Handlungsziele/Maßnahmenempfehlungen ggf. noch weiter konkretisiert werden.

Für die Altenplanung haben sich die folgenden Leitsätze/Ziele herausgestellt:

- Die kommunale Altenhilfe hat als oberstes Ziel, die Selbstständigkeit und Lebensqualität im Alter zu erhalten.
- Wir wollen ein aktives Alter(n) fördern und die Kompetenzen und Ressourcen der älteren Menschen hervorheben.
- Wir wollen Rahmenbedingungen schaffen, die bürgerschaftliches Engagement und Selbsthilfe bei Älteren fördern (Räumlichkeiten, professionelle Beratung, Vermittlung, Begleitung).
- Ältere Menschen sollen im Gemeinwesen ihres Stadtteils integriert sein.

Basierend auf diesen Leitzielen sind strategische Ziele in den Bereichen Freizeit, Bildung, Kultur, bürgerschaftliches Engagement, Bewegung, Gesundheit, Wohnen und Wohnumfeld herausgearbeitet worden, die in der Anlage konkretisiert sind.

Dort sind auch noch einmal Entwicklungen der Stadtteile im Hinblick auf die Altersentwicklung dargestellt.

In der Umsetzung der entwickelten Maßnahmen möchte die Verwaltung in dem Bereich Pflege und Betreuung beginnen. Als kurz- und mittelfristige Umsetzungsmaßnahmen werden dabei vorgeschlagen:

1. Für den Bereich Sozialraumorientierung mit Quartiersentwicklung:
 - a) Begleitung bereits entwickelter Quartiersarbeit im Stadtteil Wittorf
 - b) Aufbau, Erweiterung bestehender Strukturen im Stadtteil Brachenveld/Ruthenberg
 - c) Neuentwicklung eines Quartieres in den Stadtteilen Einfeld und der Gartenstadt
 - d) Aufbau vernetzender Strukturen in der Stadtmitte
2. Pflegeplanung und Pflegemanagement (wird als gesonderte Beschlussvorlage vorgelegt)
3. Wohnberatung mit Musterwohnung.

Eine nähere Beschreibung der Umsetzungsmaßnahmen befindet sich in der Anlage.

III. Weiteres Vorgehen:

Nach der Zustimmung zum Gesamtkonzept müssen zur Umsetzung einzelner Maßnahmen Einzelbeschlussvorlagen mit den entstehenden Kosten und Finanzierungsvorschlägen von der Verwaltung erstellt werden. Begonnen werden soll dabei mit den zuvor genannten Vorschlägen aus dem Bereich Pflege und Betreuung als mittel- und kurzfristige Umsetzungsmaßnahmen.

Vorbereitend und begleitend dazu werden nachfolgend genannte Aufgabenstellungen vom Fachdienst 50, Soziale Hilfen, als Fachstelle und dem Fachdienst 03, Dezentrale Steuerungsunterstützung, als Planungsstelle wahrgenommen:

- Vorbereitende Tätigkeiten zum Aufbau und zur Weiterentwicklung von quartiersorientierten Strukturen in ausgewählten Stadtteilen, insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der zuvor genannten strategischen Zielsetzungen in der Altenplanung.
- Evaluation der gesetzten strategischen Ziele in der Altenplanung im Rahmen der Umsetzung, bei Bedarf Ergänzung und/oder Veränderung der Ziele (konzeptionelle Weiterentwicklung)
- Weiterentwicklung der Altenplanung.

Im Auftrage

(Dr. Olaf Tauras)
Oberbürgermeister

(Günter Humpe-Waßmuth)
Erster Stadtrat

Anlagen:

Konzept zur Weiterentwicklung der Altenplanung